

Jahresbericht 2019

Steyler Missionsprokur Schweiz



VORWORT	3
FINANZBERICHT 2019	4
BEISPIELPROJEKTE GELEBTER GLAUBE	
 Madagaskar: Weiterbildung Katechisten	6
 Ghana: Ausbildung Ordensnachwuchs	7
BEISPIELPROJEKTE BILDUNG	
 Paraguay: Schulstipendien für begabte Jugendliche	8
 Bolivien: Schülerinternat in Arque	9
BEISPIELPROJEKTE GESUNDHEIT	
 Brasilien: Kinderkrippe sorgt für gute Gesundheit	10
 Philippinen: Operationen für Kinder mit Lippen- und Gaumenspalten	11
BEISPIELPROJEKTE ARMUTSBEKÄMPFUNG	
 Liberia: Hilfe in einem der ärmsten Länder der Welt	12
 Indonesien: Rehabilitation des Karunalaya Leprazentrums	13
BEISPIEL GRUNDVERSORGUNG/MESS-STIPENDIEN	
 Indien: Mess-Stipendien wirken doppelt	14
KONTAKT	15

Wir Steyler Missionare sind eine katholische, internationale und multikulturelle Gemeinschaft, der rund 6'000 Patres und Brüder angehören. Wir arbeiten in über 80 Ländern auf allen fünf Kontinenten. Auf dem Fundament des christlichen Glaubens helfen wir den Menschen, die in Not und Elend leben – auf Augenhöhe, im Dialog und unabhängig von Religion, Kultur oder Geschlecht.

*Liebe Freundinnen und Freunde der Steyler Missionsprokur
Liebe Leserinnen und Leser*

Auch in diesem Jahr, das so unerwartet anders verlaufen ist, als wir alle es erwartet hatten, geben wir Rechenschaft darüber ab, was wir im letzten Jahr mit Ihrer Hilfe an Unterstützung leisten konnten. Im Rückblick auf 2019 zeigen wir wieder beispielhaft kleine und mittlere Projekte aus allen Kontinenten. Einmal mehr wird so deutlich, dass gezielte Hilfe wichtiger und entscheidender ist als die Höhe der finanziellen Beträge. Manchmal lässt sich mit für europäische Verhältnisse bescheidenen Mitteln schon ganz viel verbessern.

Dass wir bei diesen Projekten auf Ihre stete Unterstützung zählen dürfen, freut uns sehr. Und wir danken Ihnen jetzt schon – auch wenn das laufende Jahr nicht Gegenstand dieses Jahresberichts 2019 ist – ganz herzlich dafür, dass Sie sich auch bei unserer Corona-Nothilfe 2020 engagieren (vgl. www.steyler-nothilfe.eu). Auch dort konnten wir im Verbund mit den Missionsprokuren von Deutschland und Österreich schon viel Gutes tun. Ihre Solidarität tut gut und hilft den Menschen auf der ganzen Welt.

Auch die Schweiz ist von der Corona-Krise bekanntlich betroffen. Zwar haben unsere Hausgemeinschaften in Steinhausen und Thal die Krise bisher gut und glücklicherweise ohne Infektionen überstanden. Das Jubiläum «100 Jahre Steyler in der Schweiz», das mit einem Tag der Offenen Tür und einem Festgottesdienst in diesem September geplant war, mussten wir allerdings um ein Jahr verschieben. Wir werden Sie gern im kommenden Jahr wieder darüber informieren.

Im August steht in unserer Missionsprokur ein wichtiger Wechsel an: Nach insgesamt 19 Jahren in der Funktion als Missionssekretär gibt Pater Albin Strassmann diese Verantwortung an Pater Matthias Helms ab. Wir beide werden jedoch wie bisher als Team die Missionsprokur betreuen und zählen dabei auf Ihre weitere Unterstützung.

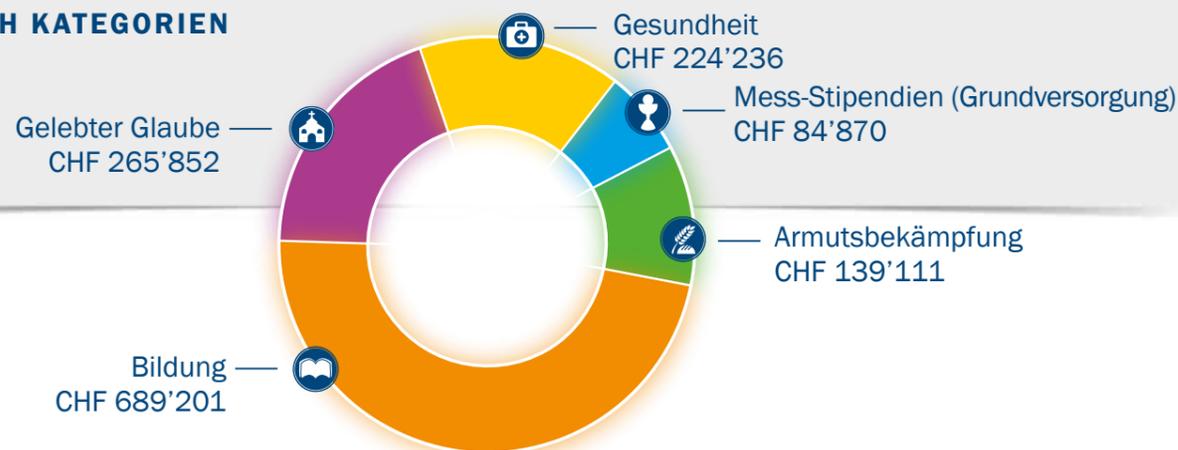
Herzlichen Dank für Ihre Gebete, Ihr ideelles und Ihr finanzielles Engagement zugunsten der Steyler Missionare und ihrer Projekte auf der ganzen Welt!


Pater Albin Strassmann SVD


Pater Matthias Helms SVD



PROJEKTFÖRDERUNG NACH KATEGORIEN



Armutsbekämpfung

Rund um den Globus leben und arbeiten wir Steyler Missionare Seite an Seite mit Menschen, die an den Rand gedrängt sind und denen das Nötigste zum Leben fehlt.



Bildung

Wir Steyler Missionare engagieren uns besonders für Bildung und Ausbildung. Denn nur so können Wege aus der Armut gefunden werden.



Gelebter Glaube

Seit unserer Gründung verkünden wir Steyler Missionare die Frohe Botschaft im respektvollen Dialog mit anderen Religionen und Kulturen.



Gesundheit

Die Sorge um Kranke sehen wir als christlichen Auftrag. Daher engagieren wir Steyler Missionare uns weltweit für die Verbesserung der Gesundheit.



Mess-Stipendien

Steyler Missionare übernehmen Mess-Stipendien aus der Schweiz. In unseren Einsatzgebieten sichert die Messgabe den Lebensunterhalt der Missionare.

MITTELHERKUNFT

Freie Gaben	222'127.77
Missionsbeiträge SVD Häuser Schweiz	33'000.00
Zweckbestimmte Gaben	928'280.62
Mess-Stipendien	70'341.00
Erbschaften	171'800.00
Zuwendungen aus Fonds	290'000.00
Zinsen ¹⁾	149'033.79
Noch nicht verteilte Gaben von 2018	121'905.77
Total Ertrag	1'986'488.95

MITTELVERWENDUNG

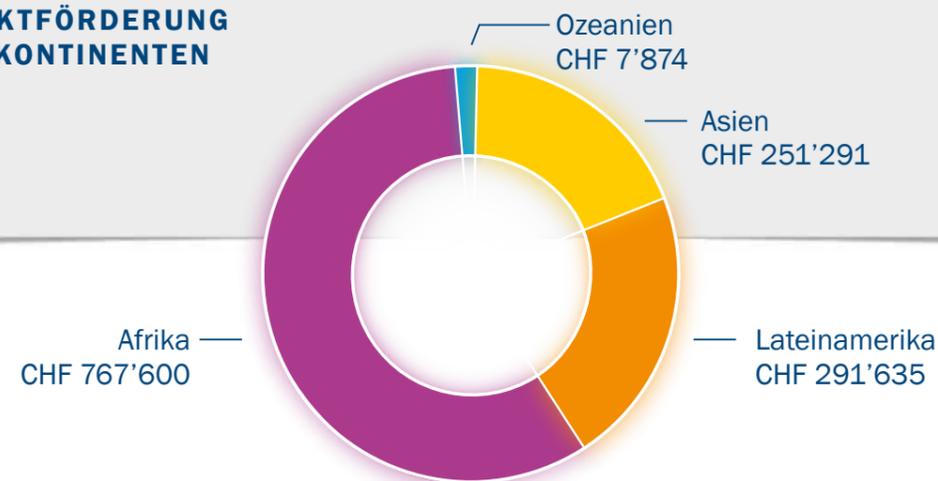
Projektförderung	1'318'400.00	67 %
Aufwand für die Verwaltung	124'312.20	6 %
Aufwand für Aktionen & Öffentlichkeitsarbeit	73'741.55	4 %
Noch nicht verteilte Gaben 2019	385'165.20	19 %
Total Vergaben/Aufwand	1'986'488.95	100 %

Anmerkung:

¹⁾ Die Zinsen stammen aus Treuhandgeldern und Legaten, die uns für die Missionen anvertraut sind.

Die Jahresrechnung wurde am 10. Juni 2020 von Roland Alpiger, dipl. Rechnungsrevisor, geprüft und für richtig befunden.

PROJEKTFÖRDERUNG NACH KONTINENTEN



PROJEKTFÖRDERUNG NACH LÄNDERN

Afrika

Angola	54'600.00
Benin/Togo	97'152.00
Botswana/Simbabwe	72'709.00
Ghana	390'530.00
Liberia	52'845.00
Kongo	50'300.00
Kenia/Tansania/Uganda	49'464.00

Asien

Indonesien	52'644.00
Indien	137'882.00
Philippinen	54'808.00
China/Japan	5'957.00

Lateinamerika

Bolivien	55'946.00
Brasilien	88'394.00
Chile/Ecuador	24'004.00
Kolumbien/Nicaragua	82'351.00
Kuba/Mexiko	10'218.00
Paraguay	30'722.00

Ozeanien

Papua-Neuguinea	7'874.00
-----------------	----------

Total Verteilung 1'318'400.00





BEISPIELPROJEKT MADAGASKAR:

Weiterbildung der Katechisten

Ausbezahlter Betrag 2018: CHF 6'201



„Im riesigen Gebiet im Umkreis von 120 km gibt es 75 Dörfer, in denen es kleine christliche Gemeinden gibt. Die Dörfer sind nur schwer zugänglich. Ich schaffe es gerade jedes davon dreimal im Jahr zu besuchen. In der Zwischenzeit sind die Katechisten die «Pfarrereleiter» vor Ort.“

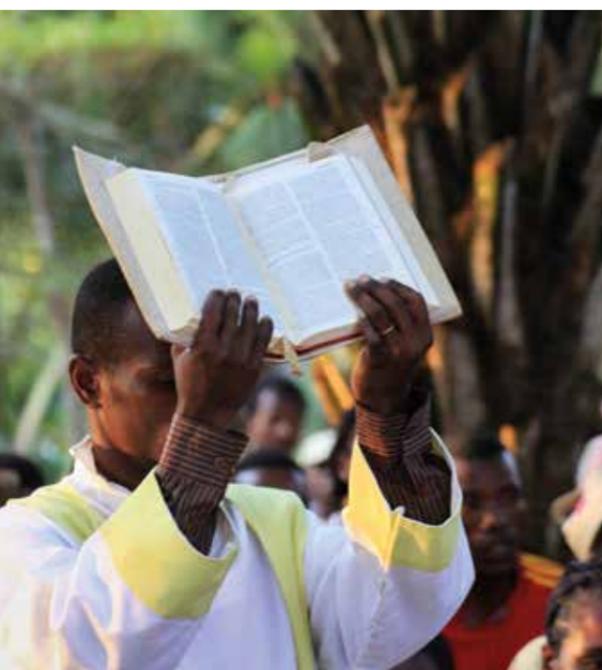


Pater Jacques Grad ist Priester in der Pfarrei Maria Königin in Pangalana, im Nordosten von Madagaskar. Ihm ist es ein Herzensanliegen, dass die Katechisten gut ausgebildet sind, denn sie sind in einer Situation der christlichen Erstverkündigung unersetzbare Stützen in den Aussenstationen der Pfarrei. Dort stehen sie den Gottesdiensten vor, predigen, unterrichten im Glauben, besuchen und beten für die Kranken und sind Ansprechperson in allen Lebenslagen.



Die Priester des Distrikts Pangalana organisierten zwei einwöchige Weiterbildungskurse für die Katechisten. Der erste fand im Oktober 2018, der zweite im November 2019 statt. Insgesamt nahmen 109 Katecheten aus den verschiedenen Missionsstationen des Distrikts Pangalana von diesem Programm teil.

In den Kursen ging es um die Person des Katechisten selbst, seine Rolle und seine Aufgaben. Daran anknüpfend wurden die Katechisten in Methoden der praktischen Bibelarbeit eingeführt und darin geschult, wie sie diese für die Vertiefung des christlichen Glaubens einsetzen können. Da von ihnen erwartet wird, auch in anderen Angelegenheiten praktische Hilfe zu leisten, ging es in den Kursen auch um Haushaltsführung und Gesundheitsfragen. Für die Katechisten waren die Tage, in denen Priester, eine Hauswirtschaftslehrerin und ein Arzt unterrichteten, sehr wertvoll: Sie haben sie eine praxisbezogene Weiterbildung genossen und gleichzeitig als Person Wertschätzung und Anerkennung für ihren ehrenamtlichen Dienst erfahren.



BEISPIELPROJEKT GHANA:

Ausbildung Ordensnachwuchs

Ausbezahlter Betrag: CHF 60'933



„Wir legen Wert auf eine ganzheitliche Ordensausbildung unserer jungen Mitbrüder. Das schliesst die menschlichen, sozialen, religiösen, pastoralen und akademischen Dimensionen ein.“



So beschreibt Pater Rektor Benjamin Asare den Zweck des St. Josef-Freinademetz-Hauses. Dieses Ausbildungshaus der Steyler Missionare wurde 1982 in Tamale im Norden Ghanas gegründet. Hier verbringen Seminaristen und junge Brüderkandidaten die ersten drei Jahre ihres Ordenslebens bei den Steyler Missionaren. Gegenwärtig leben, beten und studieren hier 36 junge Männer. Sie werden von vier erfahrenen Mitbrüdern auf ihrem Ausbildungsweg begleitet, die auch im Priesterseminar in Tamale Theologie oder Philosophie unterrichten.

Die Seminaristen pendeln von Montag bis Freitag zum 20 km entfernten Priesterseminar St. Augustin. Hier studieren sie neben Philosophie auch andere geisteswissenschaftliche Fächer und Sprachen und forschen in Bibliotheken und über Internet.

An den Wochenenden besuchen die jungen Missionare mit dem Velo die umliegenden Dörfer. Hier engagieren sie sich in verschiedenen pastoralen und sozialen Bereichen: Sie machen Hausbesuche bei alten und kranken Menschen, unterrichten in Bildungseinrichtungen und betreuen Behinderte und Waisen. In den Semesterferien gibt es auch längere pastorale Praktika. Diese praktischen Erfahrungen regen dazu an, die akademischen Studien kritisch zu hinterfragen, sie zu erden und zu ergänzen. Erfreulicherweise steigt in Ghana die Zahl junger Männer, die sich für den Ordensberuf bei den Steyler Missionaren interessieren. Es ist für uns eine grosse Verantwortung, sie angemessen auf ihrem Ausbildungsweg zu begleiten.





BEISPIELPROJEKT PARAGUAY:

Schulstipendien für begabte Jugendliche

Ausbezahlter Betrag: CHF 16'000



Paraguay

„Es gibt bereits ehemalige Studierende, die erfolgreich in ihrem Beruf arbeiten und aus Dankbarkeit sagen: «Ich bin das, was ich bin, dank eurem Stipendium. Daher möchte ich etwas zurückgeben und unterstütze ein Kind eurer Schule ebenfalls mit einem Stipendium.»“



Die Steyler Missionar Pater Walter Strassmann freut sich dankbar über die nachhaltige Wirkung der Stipendien auf das Leben der jungen Menschen. Schon 2003 hat er als ehemaliger Pfarrer von Mallorquín, das Stipendien-Projekt begonnen. Das Projekt begünstigt die Schulen der Steyler Missionsschwestern in María Auxiliadora und in Mallorquín.



In der Schule «Espíritu Santo» in Mallorquín sind gegenwärtig 1'030 Studierende eingeschrieben. Auf den verschiedenen Schulstufen vom Kindergarten bis zur Matura sind das Kinder und Jugendliche im Alter von 4 bis 18 Jahren. In der Sekundarstufe werden drei Studienrichtungen angeboten: Geisteswissenschaften, Sozialwissenschaft und Büromanagement. Jedes Jahr machen 70 bis 80 junge Menschen hier ihren Abschluss mit der Matura. Die meisten davon können danach an einer Universität weiterstudieren, andere machen eine Berufsausbildung.

Im Schuljahr 2019/20 sind 51 Studierende für ein Stipendium eingeschrieben. Die Stipendien gehen an jene, deren Eltern das Schulgeld nicht bezahlen können. Um die Familienverhältnisse zu kennen, besuchen die Schwestern die Familien zu Hause. Voraussetzung für ein Stipendium ist, dass die Kinder und Jugendlichen begabt und motiviert sind, sich eine gute Ausbildung anzueignen.

«Das Beste, was wir den mittellosen Mädchen und Buben für das Leben mitgeben können, ist eine solide Ausbildung», ist Pater Walter überzeugt.



BEISPIELPROJEKT BOLIVIEN:

Schülerinternat in Arque

Ausbezahlter Betrag: CHF 20'000



Bolivien

„Die Erneuerungen im Internat haben sich bewährt. Die Gemeinschaftsarbeit mit Eltern der Schüler hat diese näher zueinander gebracht und gleichzeitig enger mit dem Internat verbunden. Wir spüren bei den Schülerinnen und Schülern, dass sie sich in den erneuerten Räumen wohl fühlen.“



Pater Wigner Cando, der als Pfarrer auch für das Internat verantwortlich ist, berichtet, dass dank der Unterstützung aus der Schweiz einige Verbesserungen umgesetzt werden konnten. In Zusammenarbeit mit den Eltern der Internatsschüler wurden das Knaben- und das Mädcheninternat ausgebessert und neu gestrichen. Zudem konnte das Internat einige neue Möbel, wie Betten und Gestelle, neu anschaffen, und auch Plastikkisten, in denen die Schüler und Schülerinnen ihre Kleider geordnet aufbewahren können. Erneuert wurden zudem die Küchen und Vorratsräume sowie die Waschgelegenheiten. Dank der Unterstützung konnte auch die Qualität des Essens verbessert werden.

Arque ist ein abgelegener Ort im gebirgigen Hinterland von Cochabamba und gehört zu einer der ärmsten Regionen von Bolivien. 2014 haben die Steyler Missionare diese grossflächige Pfarrei mit sehr vielen Aussenstationen übernommen. In den meisten kleineren Weilern, die zur Pfarrei gehören, gibt es nur eine Schule bis zur dritten Klasse. Damit die Kinder, die einen Schulweg von bis zu vier Stunden haben, ihre Schulausbildung abschliessen können, wurde das Knaben- und ein Mädcheninternat für rund 100 Jugendliche schon vor längerer Zeit eröffnet. Die Kinder stammen aus Bauernfamilien, die in dieser kargen Bergwelt hart für ihren Lebensunterhalt arbeiten müssen.

Die Elternvereinigung des Internats schreibt: «Aus tiefstem Herzen danken wir für die grosse Hilfe zur Renovierung des Internates sowie für den Einsatz für die gesunde Ernährung unserer Kinder.»





BEISPIELPROJEKT BRASILIEN:

Kinderkrippe sorgt für gute Gesundheit

Ausbezahlter Betrag: CHF 21'000



Brasilien

„Es gab viele Kinder, die nur wenige Tage lebten, und die Leute sagten, dass es eben der Wille Gottes sei. «Das ist nicht mein Gott», rief ich in meinen Predigten. «Gott will Leben für die Menschen, Leben in Fülle.»“



So erinnert sich Pater Hansruedi Krieg an seine ersten Jahre in der Pfarrei Santa Maria in Mairi im Nord-Osten des brasilianischen Bundesstaates Bahia. Diese ländliche Gegend ist von langen Trockenperioden und von heftigen Regenfällen geprägt. Häufige Missernten tragen zur Verarmung der Bauern bei und sind verantwortlich für die schlechte Gesundheit der Kinder aus den ärmsten Familien.



Ermutigt durch Pater Krieg, organisierte sich eine Gruppe von Pfarreimitgliedern, um etwas gegen die hohe Kindersterblichkeit zu unternehmen. Freiwillige begannen, Familien mit Kleinkindern zu begleiten. Regelmässig registrierten sie das Gewicht der Neugeborenen und überprüften deren Gesundheit. Wenn nötig, erhielten die Eltern Lebensmittelrationen für eine bessere Ernährung der Kinder.



Später wurde eine Kinderkrippe gebaut, wo bis heute die schwächsten Kinder bis zum sechsten Lebensjahr gepflegt, ernährt und betreut werden. 2019 wurden 21 Kinder in der Krippe versorgt. Die Eltern bringen morgens ihr Kind und holen es abends wieder ab. Tagsüber erhalten die Kinder gesunde Mahlzeiten und ihre Kleidung wird gewaschen. Ab dem dritten Lebensjahr erhalten die Kinder auch einen altersgerechten Unterricht. Ehrenamtlich kontrolliert ein Arzt regelmässig ihre Gesundheit.

In den vergangenen 26 Jahren hat die Krippe das Leben von Hunderten von Kindern zum Besseren gewendet. Darüber hinaus ist ein neues Bewusstsein gewachsen. Bei Kindersterblichkeit sagt niemand mehr: «Gott will das so.» Die Kinderkrippe ermutigt die Eltern nicht zu resignieren, sondern für das Leben ihrer Kinder zu kämpfen.



BEISPIELPROJEKT PHILIPPINEN:

Operationen für Kinder mit Lippen- und Gaumenspalten

Ausbezahlter Betrag: CHF 5'500



Philippinen

«Gelassener Charme und zäher Kampfgeist harmonierten bei ihm. Nur so konnte er viele gute Ideen verwirklichen.» So wurde Pater German Mehler nach seinem Tod 2015 charakterisiert. Immer wusste der Steyler Missionar die Seelsorge mit der Leibsorge zu verbinden.



In den 51 Jahren seiner pastoralen Tätigkeit auf der philippinischen Insel Mindoro war Pater Mehler praktische Hilfe im Bildungs- und Gesundheitsbereich besonders wichtig. Für die zahlreichen Menschen, die unter Lippen- und Gaumenspalten litten, konnte er in Manila ein qualifiziertes Ärzteteam für plastische Chirurgie gewinnen. Mehr als 3 000 Kinder verdanken ihm eine Operation und ein ungeniertes Kinderlächeln.

Die Pater German-Mehler-Stiftung führt bis heute sein Lebenswerk weiter. Pater Heribert Lohrengel schreibt aus den Philippinen: «Wir haben das Gaumenspaltenprogramm erneuert. Die Operationen können jetzt in Spitälern auf Mindoro durchgeführt werden. Die Eltern und das Kind als Patient werden von uns automatisch bei der staatlichen Krankenversicherung angemeldet und wir zahlen für 6 Monate die Beiträge. Dann hat die Familie schon einmal das Recht auf einen staatlichen Zuschuss für Untersuchung und Operation des Kindes. Den Rest der Ausgaben zahlt die Stiftung.»

2019 hat die Stiftung 170 Schülerinnen und Schüler unterstützt. Damit leistet sie einen entscheidenden Beitrag für die Schulausbildung der talentierten Jugendlichen. Die Stiftung fördert auch die menschlich soziale Entwicklung dieser jungen Leute. So sind sie untereinander vernetzt, engagieren sich bei Jugendcamps und lernen sich zum Wohl von alten und kranken Menschen zu engagieren.





BEISPIELPROJEKT LIBERIA:

Hilfe in einem der ärmsten Länder der Welt

Ausbezahlter Betrag: CHF 52'845



Liberia

„Bis heute ist Liberia gezeichnet von 14 Jahren Bürgerkrieg mit 250'000 Toten und einer Million Vertriebenen sowie der Ebola-Epidemie von 2014. Wir wollen vom christlichen Glauben so Zeugnis geben, dass die Menschen daraus Hoffnung und Kraft schöpfen.“



So beschreibt Pater Jean-Bertrand Tchekpi die Ziele der Steyler Missionare in Liberia. Als ein internationales Team aus fünf Ländern arbeiten sie aktuell in Pfarreien in Zwedru und Monrovia. Dazu gehören auch ein Flüchtlingscamp und acht bis zu 100 km entfernte Aussenstationen. Durch wöchentliche Besuche, praktische Bibelarbeit, Feiern der Gottesdienste und Einladungen zu Besinnungstagen wurde das Gemeindeleben auch in den Aussenstationen wieder aktiv. Zudem haben unsere Mitbrüder Katechisten ausgebildet und die jungen Leute angesprochen, und fast alle sind auch im Schuldienst tätig.



Das Leben und die Arbeit in Liberia sind nicht leicht. In der Regenzeit sind viele Strassen unpassierbar, was auch die Kosten für Dinge des täglichen Bedarfs in die Höhe treibt. Aufgrund der verschiedenen jahrelangen Krisen des Landes und der grossen Hilfe, die sie von verschiedenen Hilfsorganisationen erhalten hat, hat sich in der Bevölkerung eine Art «Empfängermentalität» verbreitet. Unsere Mitbrüder versuchen, die Menschen aus der Passivität herauszuholen und sie zu bestärken, selbst die Initiative für Entwicklungsprojekte z.B. in der Landwirtschaft zu ergreifen.

Im fünften Jahr der Präsenz in Liberia werten die Steyler Missionare die regelmässigen Besuche und den Unterricht als sehr hilfreich für die Menschen, bei denen der Glaube langsam wächst. Darüber hinaus fühlen sie sich allmählich von den Menschen akzeptiert, die anfangen, an der Veränderung von Glauben, Mentalität und Leben mitzuarbeiten.

BEISPIELPROJEKT INDIEN:

Rehabilitation des Karunalaya-Leprazentrums nach Tropensturm

Ausbezahlter Betrag: CHF 41'214
(davon CHF 20'000 für laufende Kosten der Beatrix Schule)



Indien

„Der Wirbelsturm hinterliess überall eine Spur von Trümmern und abgeknickten Bäumen, von zerbrochenen Wänden, Türen und Fenstern und einen Haufen von Schmutz. Das Rückgrat unserer Einrichtungen schien gebrochen.“



Pater Baptist D'Souza war schockiert vom Ausmass der Schäden. Am 3. Mai 2019 peitschte der Tropensturm Fani mit Windgeschwindigkeiten von über 250 Stundenkilometern über das Karunalaya-Leprazentrum in Puri hinweg. Das Unwetter zerstörte die Sonnenkollektoren der 40-kW-Solarstromanlagen der Beatrix Schule sowie die Wassertanks der Jungen- und Mädchenschulheim und des Krankenhauses. Zudem riss der Sturm die Blechdächer des Krankenhauses, der Rehabilitationswerkstatt und des Sanitärbereichs der Schule ab. Bewohner des Leprazentrums, Schülerinnen und Schüler sowie Lehrer und Betreuungspersonal blieben unverletzt.

Als Leiter des Leprazentrums organisierte Pater D'Souza zunächst die Beseitigung der Trümmer und die Reinigung des Ortes, um die Ausbreitung von Krankheiten zu verhindern. Danach begannen die vielfältigen Reparaturarbeiten. Pünktlich zur Wiedereröffnung der Schule nach den Sommerferien Anfang Juli 2019 konnte eine saubere und freundliche Schul- und Wohnheiminfrastruktur für die Kinder wiederhergestellt werden. Die Solarstromanlage erhielt neue Kollektoren und ist wieder funktionstüchtig. Die Schäden im Leprakrankenhaus wurden behoben, um die medizinische Versorgung weiterzuführen.

Das Karunalaya-Leprazentrum besteht seit 1976. Die Beatrix-Schule mit Schulheim dient speziell den Opfern von Lepra aus der «Jeebaramjee Leprosy Colony» in Puri, Ostindien. Die Steyler Missionsprokur in der Schweiz unterstützt die laufenden Kosten der Schule jährlich mit 20'000 Franken.





BEISPIEL INDIEN:

Mess-Stipendien wirken doppelt

Ausbezahlter Betrag: CHF 84'870



Grundversorgung der Missionare durch Mess-Stipendien

In vielen Schweizer Pfarreien können heute nicht mehr alle Mess-Stipendien gefeiert werden. Ihre Anliegen und Sorgen bringen deshalb zahlreiche Spenderinnen und Spender der Missionsprokur Maria Hilf mittels Mess-Stipendien vor Gott. Verbunden im gemeinsamen Gebet wissen sie sich getragen, wenn Steyler Missionare in den Einsatzländern für ihre Anliegen Gottesdienst feiern. Gleichzeitig tragen Mess-Stipendien zum Lebensunterhalt der Missionare bei, wenn die Pfarreien zu arm sind, um «ihren» Priester zu unterstützen.

So ist es zum Beispiel in Indien. Pater Luis Pereira, Ordensoberer der Steyler Missionare in Odisha, berichtet: «Unsere Missionare arbeiten in abgelegenen Gebieten, hauptsächlich mit Angehörigen von ethnischen Minderheiten, die wirtschaftlich arm, aber reich im Glauben sind.» Neben der Seelsorge in Pfarreien sind die Steyler Missionare in Indien insbesondere im Schuldienst und im Gesundheitswesen tätig. Dazu gehören unter anderem Einrichtungen zur Unterstützung von Menschen mit Behinderungen sowie mit Lepra. «Jeder Mitbruder engagiert sich auf eine oder andere Weise für Gerechtigkeit, Frieden und die Bekämpfung von Armut», hebt Pater Luis hervor. Das vornehmliche Ziel aller missionarischer Tätigkeit sei es Gemeinschaften aufzubauen, in denen die Werte des Evangeliums gelebt und respektiert werden.

Damit der Einsatz der Steyler Missionare in den armen Gebieten der Welt überhaupt möglich ist, benötigen sie unsere Unterstützung. Die Mess-Stipendien sichern ihnen eine gewisse Grundversorgung.

Übersicht über die ausbezahlten Mess-Stipendien

Land	Betrag in CHF
Benin	4'500
Bolivien	3'930
Botswana	3'930
Indien	27'660
Indonesien	4'500
Kenia	3'930
Kongo	8'430
Madagaskar	4'500
Philippinen	6'060
Italien/Rom	4'500
Togo	8'430
Vietnam	4'500
Total	84'870

Haben Sie Fragen? Sprechen Sie uns an!

Wenn Sie Fragen haben oder ein Feedback geben möchten, freuen wir uns auf den Dialog mit Ihnen. Natürlich sind wir auch gerne für Sie da, wenn Sie ein passendes Spendenprojekt suchen, wenn Sie sich Beratung wünschen oder Informationsmaterial bestellen möchten.

ANSPRECHPARTNER:



Pater Matthias Helms SVD

Telefon: 041 749 47 23



Pater Albin Strassmann SVD

Telefon: 041 749 47 52



Missionsprokur Maria Hilf
Schlossbergstrasse 13
6312 Steinhausen

Tel +41 (0)41 749 47 52
Fax +41 (0)41 749 47 77

mission@steyler.eu
www.steyler-missionsprokur.ch

Postcheck 90-13192-2
IBAN: CH16 0900 0000 9001 3192 2



Danke für Ihre Hilfe!

Ohne Ihre Unterstützung, Ihre Gebete und Ihre Spenden könnten wir Steyler Missionare die weltweite Hilfe nicht leisten, von der wir Ihnen in diesem Jahresbericht erzählen. Wir danken Ihnen deshalb von Herzen – auch im Namen der Menschen, die aufgrund Ihres Engagements zuversichtlicher in die Zukunft schauen können.



IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:

Pater Albin Strassmann SVD

Redaktion:

Pater Matthias Helms SVD

Grafische Gestaltung:

Bianca Borne

borne@freenet.de

Druck:

Horizonte Druckzentrum

Fotos:

Fotos: Heinz Helf, Jozef Gwozdz (Cover), Andrzej Danilewicz (S. 3), Heinz Helf (S. 5), SVD (S. 7-13), Achim Hehn (S. 14-15), Karl Fluch (S. 16)